

Die Künstlerin Anja Witt fährt mit dem Forschungsschiff „Meteor“ im Mai 2015 durch den tropischen Atlantik. Eine Reise zwischen Wissenschaft und Kunst

Die Malerin Anja Witt ist fasziniert vom Meer. Als Künstlerin geht es ihr aber nicht um Illustration oder das klassische Seestück. Es sind vielmehr die Prozesse und Kräfte im Ozean, die der Ausgangspunkt für ihre Malerei sind. Durch die Abstraktion entstehen freie Farb- und Formfindungen wie Schichtungen und Strömungen auf der Leinwand. Seit zwanzig Jahren arbeitet Anja Witt in ihrem Atelier in Aumühle bei Hamburg und ist kontinuierlich in Ausstellungen vertreten.

Dieses Jahr hat sie ein besonderes Projekt vor und fährt für fünf Wochen auf Expeditionsfahrt mit dem Forschungsschiff „Meteor“ durch den tropischen Atlantik. „Ich bin nicht nur Künstlerin, sondern auch ausgebildete Ozeanographin, spreche also beide „Sprachen“, sagt Anja Witt, „diese Reise gibt mir die Chance an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst neue Formen der Wahrnehmung und Kommunikation zu entwickeln“. Nirgendwo sonst habe sie die Chance für längere Zeit direkt mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen der Meeresforschung ins Gespräch zu kommen.

„Es wird spannend, denn Künstler und Wissenschaftler denken anders, brauchen aber beide den Blick über den eigenen Tellerrand. Wie sollen wir die Probleme der Zukunft angehen, wenn wir nicht global denken, vernetzt und auch interdisziplinär auf allen Wellenlängen?“ fragt Anja Witt.

Die Forschungsfahrt findet im Rahmen des DFG Sonderforschungsbereichs (SFB) 754 „Klima-Biogeochemische Wechselwirkungen im Tropischen Ozean“ statt. Beteiligt sind hauptsächlich Forscher des GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung in Kiel.

Anja Witt wird an Bord Eindrücke in Form von Fotos, Skizzen und Gesprächen sammeln. Außerdem wird sie einen blog schreiben und versuchen möglichst viele unterschiedliche Leser anzusprechen, um auf unterhaltsame Art, künstlerische, wissenschaftliche und gesellschaftsrelevante Aspekte dieser Forschungsfahrt zu vermitteln. Beiträge aus allen Ecken der Gesellschaft sind willkommen.

Wieder an Land geht es dann an die Aufbereitung, die später in geeigneter Form (Ausstellung, Broschüre, Facebookseite...?) präsentiert wird. Das Projekt kann auch gern von Print- Rundfunk- und TV-Medien aufgegriffen werden.

Kontaktdaten:

Anja Witt
Große Str.16
21521 Aumühle
atelier@anjawitt.de
www.anjawitt.de
Tel: 04104 7447
Mobil: 015123779162